

# Wulf Wagers wunderliche Weltbetrachtung

## Net grad en typischer Tatort

I woiß jo net, ob Sie am Sonntag da erschte Tatort aus Stuegert mit de zwoi neue Kommissar Lanert ond Bootz gsäha hend, aber für mi war des Pflicht.

I han da Dietz-Werner Steck als Schauspieler echt möge, aber was die Drehbuchschreiber derra Trollingernos an Text ufg'schriebe hend isch so platt und bleed gwäa, dass i mi sogar drfier g'schämt han, was für a Schwobabild do en d' Republik ausstrahlt wird.

Der furchtbare Hausbesitzer (dargestellt vom Walter Schultheiss) mit seim notorischa Kehrwochazwang hot doch a Bild von den Stuegerter transportiert, des so fern von dr Realität isch, wie d'



Angela Merkel von ra Modelkarriere. Ond dr Bienzle hot so a bleed vernudelts Schwäbisch gschwätzt, wie sonscht koiner em ganza Schwobaländle.

Aber dass jetzt im neue Stuegert-Tatort, die Stadt ond ihr Dialekt fascht gar nemme vorkommat, fend i au bleed. Die Münchner dädat sich des von Ihrem Fernsehsender net gfalla lassa. Aber onsere SWR-Obere könnat jo net

modern gnuag sei. Guad, dort hockat en de wichtige Gremia halt au koine Menscha, dia onser Sproch schwätzat oder verstandat - vielleicht au welche, die ons überhaupt net verstandat.

Dia zwoi Kommissar gfallat mir, die miassat au net obedegt schwäbisch schwätzta. Ond dass die Assistentin aus Kroatia ond die Staatsanwältin aus Argentinia kommt, stoht ra Stadt mit 40 Prozent Migrantaanteil guat zu Gesicht. Aber wenigstens drom rom sott ma a bissle schwäbisch höra ond au ebbes von dr Stadt säha.

Bis näggschd Woch'  
Ihr

Wulf Wager